

Welternährung *neu denken.*

Materialien und Medien zum weltweiten Ernährungswandel

www.Welthaus.de/Bildung/Welternaehrung-neu-denken



Foto: Jifree/unsplash



Wir danken für die finanzielle Förderung:



Unser Material steht unter Creative Commons-Lizenzen. Vervielfältigung, Veröffentlichung und sogar Bearbeitung sind bei uns ausdrücklich gestattet. Bei Veröffentlichung müssen die von den Urhebern vorgegebenen Lizenzen eingehalten und der Urheberhinweis genannt werden.
Lizenzbedingungen: [Creative Commons CC BY SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

Urheberhinweis: Welthaus Bielefeld. Website: www.welthaus.de/bildung

[Nr. EB-2] Film: Das Geschäft mit der Armut

Zielgruppe

Gruppen der Erwachsenenbildung, Politik-Veranstaltungen, Ernährungs- und Kochkurse.

Zeitbedarf

90 Minuten

Themenbereiche

- Weltweite Fehlernährung und Übergewicht
- Die Rolle der Nahrungskonzerne (insbesondere im Globalen Süden)
- Auswege aus der Sackgasse Fehlernährung

Inhaltsfeld

Das Modul (vielleicht als Abendveranstaltung, in VHS, Bildungseinrichtungen oder Kirchengemeinden) stellt den Film „Das Geschäft mit der Armut“ in den Mittelpunkt, soll auf die neuen Herausforderungen hinweisen, die sich durch den weltweiten Ernährungswandel und die veränderten Essgewohnheiten ergeben. Wesentlich ist hier, dass immer mehr Menschen – gerade auch aus ärmeren Bevölkerungsgruppen – von diesen Veränderungen betroffen sind und wachsende gesundheitliche Risiken durch Fehlernährung zu tragen haben. Dies gilt für „reiche Länder“, aber auch für viele Länder des Globalen Südens. Treibende Kraft sind hier vor allem die internationalen Nahrungsmittelkonzerne (Big Food), die diesen Ernährungswandel forcieren.

Der Film „Das Geschäft mit der Armut“ stellt die Folgen dieser Veränderungen (überwiegend an den Beispielländern Brasilien und Kenia) dar und fragt auch nach Möglichkeiten, den unheilvollen Trend zu Junkfood zu stoppen.

Es kann insgesamt nur darum gehen, einzelne Aspekte der Welternährung und des globalen Ernährungswandels anzusprechen. Dabei bleiben andere, durchaus wichtige Themenfelder außen vor (z.B. Nachhaltigkeit und Klimaschutz bei unserer Ernährung, Herausforderungen für die Landwirtschaft und die Landwirtschaftspolitik, Lebensmittelverluste durch Wegwerfen und Verderben).

Möglicher Ablauf

- Ampelspiel (**S-3**) oder Kahoot-Quiz (**S-2**) mit Erläuterungen.
- Filmsichtung „Das Geschäft mit der Armut“ (**V-1**)
Erläuterungen zum Film und Vorschläge zum Filmnachgespräch siehe (**V-1-M**)
- Filmgespräch

Materialien

Alle hier angegebenen **Materialien** und **Medien** finden Sie in unserem Lernpaket, das Sie kostenlos bestellen können.



Dieses Unterrichtsmodul ist Teil unseres Projektes „Welternährung neu denken“, Bielefeld 2021. Weitere Unterrichtsmodule finden Sie auf unserer Homepage www.welthaus.de/bildung/welternahrung-neu-denken/

Zum Projekt gehört auch ein gleichnamiges **Lernpaket** mit verschiedenen Materialien (Fotokartei, Kartenspiel) und Medien (u.a. USB-Stick mit drei Filmen und weiteren Präsentationen) zum Einsatz im Unterricht (ab Klasse 8) und in der Bildungsarbeit, kostenlos (lediglich Versandkosten) bestellbar unter shop.welthaus.de.

Ampelspiel zur Welternährung

Einsatzmöglichkeiten: Das „Ampelspiel“ kann zu Beginn einer Veranstaltung oder eines Seminars eingesetzt werden, um innerhalb eines kurzen Zeitraums einige wichtige Merkmale zum Themenfeld Welternährung aufzurufen, die dann gegebenenfalls später noch einmal vertieft werden. Alternativ zu diesem „analogen Spiel“ kann auch das Kahoot-Quiz „Welternährung neu denken“ (S-2) eingesetzt werden.

Grundidee: Das „Ampelspiel“ stellt jeweils zwei Alternativen zur Disposition, will die Spielenden dazu veranlassen, sich auf GRÜN („Aussage halte ich für richtig“) oder ROT („Aussage halte ich für falsch“) festzulegen. Um die jeweilige Position anzuzeigen, zeigen die Spieler eine rote oder grüne Kartei-Karte (DIN A6). Die Karten sind im Schreibwarenhandel erhältlich.

Vorher besorgen:

Grüne und rote Karteikarten (DIN A6), je eine für jeden und jede.

Konkret: Alle Mitspielenden befinden sich in einem Stuhlkreis und stehen auf. Alle erhalten je eine rote und eine grüne Karteikarte. Die Spielleitung liest dann jeweils eine bestimmte Aussage zweimal laut und deutlich vor. Auf ein Zeichen der Spielleitung hin (erst dann!) zeigen dann die Spieler jeweils eine Karte, abhängig davon, ob sie der vorgelesenen Aussage zustimmen (grün) oder nicht. Die Spielleitung gibt die richtige Antwort bekannt. Die Spieler, die eine falsche Antwort gegeben haben, setzen sich hin. Die anderen bleiben stehen. Die Spielleitung fordert jetzt diejenigen, die sich richtig entschieden haben, dazu auf, kurz zu begründen, warum sie die entsprechende Karte gewählt haben. Diese Begründungen kann dann die Spielleitung noch ergänzen (s.u.).

Danach wird die nächste Frage vorgelesen. Auch hier wieder „Beantwortung“ durch Zeigen der grünen/roten Karteikarte. An dieser neuen Befragung dürfen und sollen sich weiterhin Alle beteiligen, auch diejenigen, die bereits einmal falsch lagen. Diejenigen, die bereits sitzen, bleiben natürlich sitzen.

Am Ende ist Sieger, wer noch steht, wer die Fragen richtig beantwortet hat. Ein kleiner Preis (Fairtrade-Schokolade) ist vielleicht angebracht.

Das Ampelspiel soll Informationen verbreiten, die eher unbekannt sind, will Aha-Effekte auslösen. Am Ende des Ampelspiels kann eine kurze Feedback-Runde stattfinden.



Statement 1:

Nie haben auf der Welt mehr Menschen gehungert als heute.

Wer diese Aussage für richtig hält, zeige die grüne Karte. Wer sie für falsch hält, zeige die rote Karte.

Die richtige Antwort ist: **Rot**

Erläuterung zum Hintergrund:

Die FAO (Ernährungsorganisation der Vereinten Nationen) meldet rund 690 Millionen chronisch unterernährte Menschen für 2019 (= 8,9% der Weltbevölkerung). 1990 lag diese Zahl bei 824 Millionen. Das waren damals aber rund 20% der Weltbevölkerung. Allerdings steigt seit 2015 die Zahl der Hungernden leicht an (wenn statistische Korrekturen für China außer Acht gelassen werden) – und wird sich wahrscheinlich wegen Corona weiter erhöhen.

Quelle: FAO: SOFI 2020

Statement 2:

Es gibt auf der Welt mehr Übergewichtige als Hungernde.

Wer diese Aussage für richtig hält, zeige die grüne Karte. Wer sie für falsch hält, zeige die rote Karte.

Die richtige Antwort ist: **Grün**

Erläuterung zum Hintergrund:

Die FAO (Ernährungsorganisation der Vereinten Nationen) gibt die Zahl der Übergewichtigen (BMI ≥ 25) mit 2,3 Milliarden an. Dem stehen 690 Millionen Menschen gegenüber, die chronisch unterernährt sind.

Quelle: FAO: SOFI (State of Food Security and Nutrition in the World) 2019

Statement 3:

Fehlernährung und Hunger können gleichzeitig auftreten.

Wer diese Aussage für richtig hält, zeige die grüne Karte. Wer sie für falsch hält, zeige die rote Karte.

Die richtige Antwort ist: **Grün**

Erläuterung zum Hintergrund:

Rund 2 Milliarden Menschen auf der Welt – fast jeder Vierte – gelten als fehlernährt. Dazu gehören nicht nur die Hungernden, sondern auch diejenigen, die zwar satt werden, denen aber wichtige Nährstoffe und Vitamine fehlen. Kohlehydrate in Form von Getreide oder Reis sind verfügbar, es fehlt aber an Gemüse, Obst, Eiweiß etc.

Statement 4:

Currywurst ist das beliebteste Fastfood-Gericht in Deutschland.

Wer diese Aussage für richtig hält, zeige die grüne Karte. Wer sie für falsch hält, zeige die rote Karte.

Die richtige Antwort ist: **Rot**

Erläuterung zum Hintergrund:

Das beliebteste Fastfood-Gericht in Deutschland ist die Pizza.

Quelle: INFAS Marktforschung, Adhoc-Studie vom 10.11.2020

Statement 5:

Die Hälfte der Jugendlichen in Deutschland isst jeden Tag Fastfood.

Wer diese Aussage für richtig hält, zeige die grüne Karte. Wer sie für falsch hält, zeige die rote Karte.

Die richtige Antwort ist: **Rot**

Erläuterung zum Hintergrund:

Laut RKI (Robert Koch Institut) nimmt rund ein Viertel (23%) der Jugendlichen täglich mindestens 10% der Kalorien in Form von Fastfood zu sich.

Quelle: RKI Mitteilung vom 4.3. 2020

Statement 6:

40 Länder der Erde haben eine Zuckersteuer eingeführt, um süße Softdrinks teurer zu machen und deren Konsum einzuschränken.

Wer diese Aussage für richtig hält, zeige die grüne Karte. Wer sie für falsch hält, zeige die rote Karte.

Die richtige Antwort ist: **Grün**

Erläuterung zum Hintergrund:

Eine Zuckersteuer ist in rund 40 Ländern (darunter Finnland, Frankreich, GB, Indien, Norwegen) bisher eingeführt, zum Teil mit deutlich erkennbaren Effekten. In Deutschland gibt es trotz zahlreicher Initiativen von Ärzten und von einzelnen Bundesländern keine Steuer auf zuckerhaltige Getränke oder Speisen.

Quelle: Obesity Evidence Hub

Statement 7:

Sport und Bewegung sind das effektivste Mittel, um Übergewicht zu bekämpfen.

Wer diese Aussage für richtig hält, zeige die grüne Karte. Wer sie für falsch hält, zeige die rote Karte.

Die richtige Antwort ist: **Rot**

Erläuterung zum Hintergrund:

Die Wirksamkeit von Sport und Bewegung bei der Bekämpfung von Übergewicht und Adipositas wird gemeinhin überschätzt. Wer hierdurch abnehmen will, muss erhebliche Zeit für Sport und Training investieren. 300 Minuten/Woche werden hier als Minimum angegeben. Ausführlich dazu ein Artikel aus dem Deutschen Ärzteblatt aus 2018. Eine gesunde, ausgewogene Ernährung und die Vermeidung von zu vielen Kohlehydraten, Fetten und von Zucker ist auf Dauer weitaus wichtiger als sportliche Trainingspläne. Wenn ausgerechnet die Coca-Cola-Company als Sponsor bei so vielen Sportveranstaltungen auftritt, könnte das auch ein Versuch sein, davon abzulenken, dass ungesunde Ernährung und zuckerhaltige Getränke ein Problem sind.

Quelle: [Deutsches Ärzteblatt \(115\) 2018](#)

Statement 8:

Afrikas Regierungen geben nur rund 20% ihrer Gelder für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung aus.

Wer diese Aussage für richtig hält, zeige die grüne Karte. Wer sie für falsch hält, zeige die rote Karte.

Die richtige Antwort ist: **Rot**

Erläuterung zum Hintergrund:

Obwohl die meisten Hungernden auf dem Land leben, bleibt die Förderung von Landwirtschaft und ländlicher Entwicklung in Afrika weit hinter den Erfordernissen zurück. Ganze 7% ihres jährlichen Budgets gaben die afrikanischen Regierungen im Durchschnitt (2017) für ihre Landwirtschaft aus. Gleichzeitig muss man wissen, dass alle Regierungen 2002 („Maputo-Declaration“) und auch noch einmal 2014 („Malabo-Declaration“) versprochen, mindestens 10% ihrer Ausgaben der Landwirtschaft und der ländlichen Entwicklung zu widmen.

Quelle: <https://hal.archives-ouvertes.fr/hal-01844094/document>

Statement 9:

Bei der Wahl der Lebensmittel in Deutschland spielt der Geschmack die größte Rolle.

Wer diese Aussage für richtig hält, zeige die grüne Karte. Wer sie für falsch hält, zeige die rote Karte.

Die richtige Antwort ist: **Grün**

Erläuterung zum Hintergrund:

Der Geschmack unseres Essens wird als wichtigstes Kriterium bei der Wahl unserer Nahrungsmittel angegeben. 97% der Befragten haben dies so gesagt.

Quelle: [BMEL: Ernährungsreport 2020](#)

Statement 10:

Nur 7% der Deutschen finden es wichtig, dass in der Schule die Grundlagen einer gesunden Ernährung gelehrt werden.

Wer diese Aussage für richtig hält, zeige die grüne Karte. Wer sie für falsch hält, zeige die rote Karte.

Die richtige Antwort ist: **Rot**

Erläuterung zum Hintergrund:

7% sagen, dass es nicht wichtig sei, dass die Grundlagen einer gesunden Ernährung in der Schule vorkommen, doch 93% finden das wichtig oder sehr wichtig.

Quelle: [Forsa – Ergebnis einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung 2019/2020](#)